

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Museum Altes Zeughaus (MAZ)



**MUSEUM
ALTES
ZEUGHAUS**

Museum Altes Zeughaus

Zeughausplatz 1 | 4500 Solothurn | 032 627 60 70

info@museum-altheszeughaus.ch | museum-altheszeughaus.ch

INHALT

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK DES PRÄSIDENTEN DES MUSEUMSRATES	4
2. CORPORATE GOVERNANCE	5
2.1 Gesetzliche Grundlage	5
2.2 Organisation	6
2.3 Wesentliche Geschäftsgrundlagen	9
2.4 Abschluss von Verträgen mit kantonalen Instanzen	9
3. MUSEUMSBETRIEB	10
3.1 Ausstellungen	10
3.2 Sammlung	11
3.3 Vermittlung	14
3.4 Events Dritter	16
3.5 Wissenschaftliche Publikationen	16
3.6 Kundenzufriedenheit	16
3.7 Diverses	16
4. FINANZEN	17
4.1 Allgemeines	17
4.2 Bilanz	17
4.3 Erfolgsrechnung	18
4.4 Verwendung des Ergebnisses der Rechnung 2018	18
5. PERSONELLES	19
6. DANK	21
7. ANHANG	22
7.1 Erfolgsrechnung und Bilanz	22-23
7.2 Budget 2019	26

1. ALLGEMEINER ÜBERBLICK DES PRÄSIDENTEN DES MUSEUMSRATES

Das Jahr 2018 war des zweite Geschäftsjahr des Museums Altes Zeughaus in der neuen Rechtsform einer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt.

Nachdem im ersten Geschäftsjahr vor allem Fragen der internen Organisation (insbesondere die Gestaltung der Geschäftsordnung), die Zusammenarbeit mit kantonalen Stellen sowie die Definition der Strategie auf der Traktandenliste des Museumsrates standen, mussten im zweiten Jahr konkrete Fragen im Rahmen der einzelnen Bereichskonzepte geklärt werden. So erliess der Museumsrat bis Ende Jahr sieben Konzepte, welche auf der Strategie des MAZ basieren. Konkret handelt es sich dabei um die folgenden Konzepte, die der Museumsleitung und den Bereichsverantwortlichen Grundlagen für ihre operative Tätigkeit liefern:

- Sammlungskonzept
- Ausstellungskonzept
- Vermittlungskonzept
- Finanzkonzept
- Marketing- und Kommunikationskonzept
- Konzept Veranstaltungen Dritter
- Konzept Museumsshop und Cafeteria

Die einzelnen Konzepte basieren einerseits auf der Strategie; andererseits aber auch auf dem Wissensstand der Unternehmensorgane und den fachlichen Debatten zu dem Zeitpunkt der Diskussion. Damit stellen die Konzepte je ein organisch gewachsenes Geflecht dar, welche an neue Gegebenheiten und Erkenntnisse angepasst werden können. Der Museumsrat wird dementsprechend die Konzepte periodisch und bei Bedarf kritisch überprüfen und gegebenenfalls modifizieren.

Parallel zur konzeptionellen Aufbauarbeit mussten die Dienstleistungen des MAZ auf hohem Niveau sichergestellt und das Tagesgeschäft reibungslos abgewickelt werden.

Im Museumsbereich wurde auch in diesem Geschäftsjahr ein ausserordentlich interessantes und vielfältiges Programm angeboten. Im Rahmen der permanenten Ausstellung wurden zahlreiche Sonderanlässe für verschiedene Zielgruppen durchgeführt (Mittagsführungen mit aktuellen Themen, Kindergeburtstage, Führungen, etc.). Daneben wurde wiederum eine grosse Sonderausstellung organisiert, die von vertiefenden Sonderanlässen begleitet war. Thema der Sonderausstellung war «14/18 - Die Schweiz und der Grosse Krieg». Die Sonderausstellung wurde vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» konzipiert und auf modularer Basis zur Verfügung gestellt. Die Ausstellung wurde jedoch von unserem Museumsteam mit spannenden Objekten aus der Sammlung des MAZ ergänzt und angereichert (z.B. Papierballon zur Verteilung von Propagandamaterial). Als grosses Lob konnte der Hinweis des Präsidenten des Vereins anlässlich der Vernissage entgegengenommen werden, wonach die Solothurner Ausstellung als die beste mit den geeignetsten Räumlichkeiten angesehen werden könne.

Im Berichtsjahr konnten 12'337 Personen im MAZ begrüsst werden. Diese Zahl lag unter den Zahlen des Vorjahres und unter den Erwartungen unserer Organe. Dabei war insbesondere festzustellen, dass der Rückgang vor allem in den Sommermonaten am ausgeprägtesten war und wohl auf die grosse Hitzewelle zurückgeführt werden musste. Ein ähnliches Phänomen mussten zahlreiche von uns kontaktierte kulturelle Institutionen ebenfalls konstatieren. Da auch in den kommenden Jahren mit Wärmeperioden gerechnet werden muss, werden wir uns dazu etwas einfallen lassen müssen, um künftig eine Sommerdelle möglichst zu vermeiden.



2. CORPORATE GOVERNANCE

2.1 GESETZLICHE GRUNDLAGE

Gesetzliche Grundlage der Tätigkeit des Museums Altes Zeughaus (MAZ) ist das Gesetz über Kulturförderung vom 28. Mai 1967, welches mit Beschluss des Kantonsrates vom 10. Mai 2016 abgeändert wurde. Die Anpassung bezüglich MAZ ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Mit der Änderung wurde das MAZ in eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt überführt.

Am 1. Januar 2017 übernahm der vom Regierungsrat eingesetzte Museumsrat die Verantwortung für die Anstalt und am 15. März 2017 wurde die Leistungsvereinbarung (ergänzt mit einem Protokoll) von den Vertretern des Kantons Solothurn und des Museumsrates unterzeichnet. Diese regelt die Details der Zusammenarbeit des Kantons Solothurn mit der neuen öffentlich-rechtlichen Anstalt bis Ende 2020.

2.2 ORGANISATION

Museumsrat

Der Museumsrat ist als oberstes Organ der selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt insbesondere zuständig für die strategische Ausrichtung des MAZ, die Festlegung des Budgets und die Überwachung der Geschäftsleitung.

Er setzte sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Dr. Hanspeter Rentsch, Präsident

Barbara Streit-Kofmel, Vizepräsidentin

Prof. em. Dr. Rudolf Jaun

Margarethe Greiner

Peter Platzer

Als Sekretärin des Museumsrates amtierte Franziska Weber-Schmid.

Der Museumsrat wird vom Regierungsrat des Kantons Solothurn bestimmt. Die Amtsdauer beträgt 4 Jahre (2017-2020). Der Präsident des Museumsrates wird vom Regierungsrat eingesetzt. Im Übrigen konstituiert sich der Museumsrat selber.



V.l.n.r.: Claudia Moritz, Margarethe Greiner, Dr. Hanspeter Rentsch, Prof. em. Dr. Rudolf Jaun, Franziska Weber-Schmid, Barbara Streit-Kofmel. Es fehlt: Peter Platzer.

Der Museumsrat kann bei Bedarf Ausschüsse einsetzen, um einzelne Geschäfte vorzubereiten. Von dieser Möglichkeit hat der Museumsrat in seiner Sitzung vom 27. September 2018 Gebrauch gemacht und einen Marketing- und Kommunikationsausschuss eingesetzt. Dieser Ausschuss soll den Museumsrat und die Geschäftsleitung in Fragen des Marketings und der Kommunikation unterstützen. Dem Ausschuss gehören der Präsident und die Vizepräsidentin des Museumsrates, die Museumsleiterin (als Beisitzerin von Amtes wegen) und ein bis zwei ausgewiesene Marketingspezialisten/innen an. Als Marketingspezialist konnte Herr Roland Streule, Feldbrunnen-St. Niklaus (ehemals Präsident der Rado Uhren AG und Mitglied der Konzernleitung der Swatch Group) gewonnen werden. Die Amtsdauer des Ausschusses beträgt zwei Jahre.

Der Ausschuss hat eine rein beratende Funktion. Er tagt unter dem Vorsitz des Präsidenten 2-3 Mal jährlich. Im Dezember 2018 hat eine erste Sitzung stattgefunden.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist zuständig für die operative Führung des MAZ im Rahmen der Gesetze, der Strategie, der Konzepte, des Budgets sowie weiterer Vorgaben des Museumsrates.

Die Geschäftsleitung setzte sich bis zum 30. Juni 2018 aus den beiden Co-Leitern Claudia Moritzi und Jürg Rätz zusammen. Bis zum 30. Juni 2018 war Claudia Moritzi zuständig für die Bereiche Sammlung, Vermittlung und Wissenschaft. Jürg Rätz leitete die Bereiche Finanzen, Betrieb und Technik.

Nachdem Jürg Rätz per Ende Juni 2018 seinen Arbeitsvertrag gekündigt hatte, wurde die Struktur der Geschäftsleitung und die Organisation des MAZ überprüft und den neuen Herausforderungen angepasst. Im Rahmen dieser Analyse wurde beschlossen, die Co-Leitung durch eine Führung durch eine Person zu ersetzen und Claudia Moritzi ab 1. Juli 2018 mit der Museumsleitung zu betrauen.

Gleichzeitig wurde beschlossen, der Geschäftsleitung neu folgende Stellen mit folgenden Aufgaben zu unterstellen: Museumstechniker (neu, 50 %), Leitung Vermittlung (neu, 30 %), Marketing/Kommunikation (auf Mandatsbasis, 20 %), Controlling (auf Mandatsbasis, 20 %).

Für die ersten beiden Positionen konnten Stelleninhaber gefunden werden, nämlich Herr Simon Andy Voegelin als Museumstechniker (ab Mai 2018) und Herr Martin Minder als Leiter Vermittlung (ab Februar 2019).

Die Idee, in den Bereichen Marketing/Kommunikation sowie Controlling eine kostengünstige Lösung auf Mandatsbasis zu realisieren, hat sich (zumindest vorerst) zerschlagen. Die beiden vorgesehenen Aufgabenbereiche könnten mit den geplanten Arbeitspensen und Budgetposten nicht abgedeckt werden. Im Bereich Marketing/Kommunikation wurde deshalb der entsprechende Ausschuss gebildet; beim Controlling werden gegebenenfalls fallweise ad hoc-Mandate vergeben.

Im Übrigen wurden die Bereiche von Frau Franziska Weber im Rahmen der neuen Organisation erweitert. So hat Frau Franziska Weber ab Juli zusätzlich zur Leitung der Administration die Leitung des Rechnungswesens und des Besucherdienstes (inkl. Anlässe und Museumsshop) übernommen.

Vergütung des Museumsrates und des Präsidenten

Die Mitglieder des Museumsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtsjahr eine Entschädigung von CHF 160.- pro Sitzung des Rates (5 Sitzungen). Ausserdem wurden die Fahrspesen vergütet. Der Präsident erhielt gemäss RRB Nr. 2016/2080 für die fünf Sitzungen eine Entschädigung von je CHF 240.-. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten für ihre Sitzung die gleichen Vergütungen wie für die entsprechenden Funktionen im Museumsrat.

Weitere Vergütungen würden nicht vorgenommen. Insbesondere hat der Präsident des Museumsrates auf eine Entschädigung für die zahlreichen internen und externen Sitzungen verzichtet (dies verbunden mit dem Wunsch, dass der entsprechende Betrag für eine spezielle Anschaffung des MAZ eingesetzt wird).

Abstimmung zwischen dem Präsidenten und der Geschäftsleitung

Der Präsident des Museumsrates hat regelmässig Sitzungen mit der Museumsleitung abgehalten, um die Geschäfte des Museumsrates vorzubereiten und die geschäftlichen Tätigkeiten zu koordinieren.

Kooperation mit dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus

Die Kooperation mit dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus hat im Berichtsjahr sehr gut geklappt. Die enge personelle Verknüpfung hat wesentlich zum gegenseitigen Verständnis beigetragen und die Zusammenarbeit gefördert.

Der Verein hat im Berichtsjahr die Restaurierung einer Fahne für die Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» ermöglicht. Im Mai fand ein Spezialanlass für die Mitglieder der Freunde mit der Textilrestauratorin Stefanie Göckeritz statt.

Zudem konnten zwei seit längerer Zeit bestehende Deposita des Vereins (Halbarte der päpstlichen Garde, 18. Jh. (DEP LXXX) und Kugelarmbrust, 17. Jh. (DEP LXXXVII)) vertraglich geregelt werden.

Wir danken dem Verein an dieser Stelle für die aktive Unterstützung unserer Anliegen.



Personalentwicklung

Die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Solothurn sieht vor, dass das MAZ einen Personalbestand von maximal 720% Vollzeitäquivalenten aufweist. In seiner Sitzung vom 21. November 2017 hat der Museumsrat beschlossen, den Personalrahmen von 720% auch im Jahr 2018 beizubehalten.

Per 31. Dezember 2018 betrug der Personalbestand (ohne Vermittelnde) 20 Personen. Das entsprechende Vollzeitäquivalente (ohne Vermittelnde) lag bei 653.11%. Im Vermittlungsbereich wurden Personen nach Bedarf eingesetzt.

An seiner Sitzung vom 14. Februar 2019 hat der Museumsrat beschlossen, den Personalrahmen von 720% auch im Jahr 2019 beizubehalten.

Die Liste aller Mitarbeitenden finden sich im Kapitel «Personelles».

2.3 WESENTLICHE GESCHÄFTSGRUNDLAGEN

In der Sitzung des Museumsrates vom 17. Mai 2018 wurde die Geschäftsordnung des MAZ an die neue Struktur der Geschäftsleitung angepasst.

Zudem wurde an der gleichen Sitzung ein Unterschriftenreglement erlassen, welches klar regelt, wer welche rechtlich relevanten Dokumente unterschreiben darf. Grundsätzlich wurde in diesem Papier auch festgehalten, dass bei allen Vertretungen generell das Prinzip der Kollektivzeichnung gilt.

Des Weiteren wurden vom Museumsrat zwei Reglemente erlassen, die bestimmen, wie mit den vom Museumsrat bestimmten Reserven umgegangen werden darf (ordentliche Reserven, Spezialreserven). Insbesondere wurde festgehalten, dass nur der Museumsrat über die Auflösung dieser Reserven entscheiden darf. Zudem sollten Auflösungen nur vorgenommen werden, wenn keine alternativen Möglichkeiten zur Finanzierung bestehen.

Die ordentlichen Reserven sollen unserer Institution als Betriebsmittel einen gewissen Operationsfreiraum geben und sicherstellen, dass stets genügend Liquidität vorhanden ist, um die gesteckten Ziele längerfristig erreichen zu können. Demgegenüber dienen die Spezialreserven dazu, bestimmte Projekte auch über eine etwas längere Periode hinaus realisieren zu können. Sie sollen sicherstellen, dass auch einmal eine grössere Anschaffung getätigt (z.B. Ankauf eines wichtigen Sammlungsobjektes) oder eine aufwändigere Ausstellung realisiert werden kann, als wenn man sich nur auf den Jahresbudgetposten abstützen müsste.

2.4 ABSCHLUSS VON VERTRÄGEN MIT KANTONALEN INSTANZEN

Im Berichtsjahr wurden keine zusätzlichen Verträge mit kantonalen Stellen abgeschlossen.

Die Kooperationen mit kantonalen Stellen, welche auf den im Vorjahr abgeschlossenen Verträgen basieren, funktionieren einwandfrei. Mit dem AKS findet ein laufender, offener, professioneller Gedankenaustausch statt.

3. MUSEUMSBETRIEB

3.1 AUSSTELLUNGEN

In seiner Sitzung vom 17. Mai 2018 verabschiedete der Museumsrat das Ausstellungskonzept, welches unter anderem mögliche Themen von Sonderausstellungen für die kommenden Jahre definiert.

Sonderausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» 8. Juni bis 2. Dezember 2018

1918 war Europa ein Trümmerfeld. Vier Kriegsjahre hatten Millionen Tote gefordert, grosse Landstriche waren verwüstet, unermessliche Kulturgüter zerstört und Milliarden an wirtschaftlichen Werten vernichtet. Die Schweiz blieb zwar von kriegerischen Ereignissen verschont, der Erste Weltkrieg führte aber zu Not und Elend, sozialen Umwälzungen und politischen Spannungen. Im November 1918 kam es zur grössten innenpolitischen Krise des 20. Jahrhunderts: dem Landesstreik.

Die vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» konzipierte Ausstellung «14/18 – Die Schweiz und der Grosse Krieg» thematisierte die Folgen dieses Krieges für die Schweiz. Im Zentrum standen weniger die militärischen, sondern die gesellschaftlichen Aspekte des Krieges: die Erfahrung fundamentaler Unsicherheit, die Bedrohung des nationalen Zusammenhalts, die fragile Neutralität, die sowohl im Innern als auch von aussen immer wieder verletzt wurde, oder die steigenden Spannungen zwischen den sozialen Klassen, zwischen Arbeiterschaft und Bauern, Offizieren und Soldaten.

Die Ausstellung tourte seit 2014 durch die Schweiz. An ihrem letzten Ausstellungsort in Solothurn wurde sie durch Objekte aus den Sammlungen des Museums Altes Zeughaus und weiterer Institutionen ergänzt. Allen Leihgebern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt: Bally Archive, Schönenwerd, Historisches Museum Olten, SBB Historic, Suteria Chocolata AG.

Gemeinsam mit dem Neuen Museum Biel, dem Historischen Museum Olten sowie dem Kultur-Historischen Museum Grenchen, welche allesamt ebenfalls den Ersten Weltkrieg oder den Landesstreik in Ausstellungen thematisierten, wurde ein Flyer erstellt, der auf alle vier Ausstellungen aufmerksam machte.



3.2 SAMMLUNG

Das Sammlungskonzept, das ebenfalls in der Museumsratssitzung vom 17. Mai 2018 verabschiedet wurde, beschreibt die Sammlung und zeigt die Leitlinien der Sammlungspolitik, der Sammlungspflege und der Weiterentwicklung der Sammlung auf.

Sammlungspflege

Die Dokumentation der Sammlung gehört zu den Kernpflichten der Sammlungspflege. Sie ist nicht nur für die aktive Bewirtschaftung der Sammlung wichtig, sondern auch für die Planung von Ausstellungen und für die Vermittlung.

Über 6'000 Einträge in der Inventardatenbank des MAZ enthalten keine oder nur eine ungenügende Standortangabe. Im Berichtsjahr konnten bei 200 Objekten diese Angaben aufgenommen bzw. präzisiert werden. 109 Objekte wurden komplett neu erfasst.

Die fachgerechte Lagerung der Objekte kann kostenintensive Restaurierungen verhindern. Im Berichtsjahr wurden punktuell Verbesserungen im Bereich der Lagerung vorgenommen. So wurden unter anderem Postkarten fachgerecht verpackt und die Hängung der Gemälde verbessert. Zudem hat Frau Marylou Gonus im Rahmen ihrer Bachelor-Arbeit an der Haute Ecole Arc conservation-restauration Neuchâtel eine Verpackung für den Harnisch von Georg von Sury d'Aspremont (1935-1942 Kommandant der päpstlichen Schweizergarde) entwickelt.

Im Berichtsjahr wurden der St Ursus- oder Leopoldsbanner (14. Jh.) sowie ein Papierballon (Anfang 20. Jh.) einer Reinigung unterzogen. Zudem konnte die Fahne des Füsilierbataillons 51 (Anfang 20. Jh.) dank der Unterstützung der Freunde des Museums Altes Zeughaus restauriert werden.

Sammlungszugänge

Im 2018 verabschiedeten Sammlungskonzept wurden die Kriterien festgehalten, welche bei einer Akzession zu berücksichtigen sind. Aufgrund dieser Kriterien wurde im Berichtsjahr die Sammlung wie folgt erweitert:

- Schenkung des Unteroffiziersvereins Grenchen: Bajonett, Feldflasche, zwei Patronenpakete, Urkunde Wehrleihe 1936 sowie Tankbüchse S18 500 der Waffenfabrik Solothurn
- Schenkung des Rittersaalvereins Burgdorf: Replika einer Solothurner Halbarte (Gebrauchssammlung) und zwei Florette
- Schenkung von Frau Katrin-Halbenleib Suter: Verbandsmaterial der Schweizer Armee sowie Rationierungsmarken
- Schenkung von Herrn Peter Schneider: Mappe mit Rationierungsmarken
- Kauf eines gerahmten Fotos, das General Henri Guisan mit dem Solothurner Regierungsrat Otto Stampfli, umringt von Schulknaben, vor dem Museum Altes Zeughaus zeigt.

Bei Angeboten, die das MAZ nicht berücksichtigen konnte, wurde bei der sinnvollen Platzierung der Objekte weitergeholfen. Das MAZ dankt allen, die uns Objekte übergeben oder angeboten haben.

Deposita

Ein Porträtmalerei von F.C. Debilij, das Hauptmann Friedrich Gobenstein aus Solothurn zeigt, der 1792 Hauptmann im spanischen Schweizerregiment Schwaller war, wurde dem Museum von der Stiftung Dr. Hanspeter und Christine Rentsch, Feldbrunnen, als Depositum übergeben.

Das Depositum von neun Schädeln vom Schlachtfeld bei Dornach wurde aufgehoben. Für die in der Dauerausstellung gezeigten sechs Schädel wurde ein Leihvertrag mit der Kantonsarchäologie Solothurn abgeschlossen.

Für zwei seit längerer Zeit bestehende Deposita des Vereins Freunde des Museums Altes Zeughaus, für die keine Verträge vorlagen, wurden ebensolche erstellt.

Leihverkehr

Folgende Leihgaben hat das Museum Altes Zeughaus 2018 gewährt:

- Der Leihvertrag für einen Orden und einen Säbel, die in der Dauerausstellung auf Schloss Waldegg gezeigt werden, wurde verlängert.
- Eine Truhe sowie Handgranaten aus Ton gingen als Leihgaben für die Ausstellung «General Suworow - Grossmächte im Hochgebirge» (14.4. bis 30.9.2018) an das Nationalmuseum (Forum der Schweizer Geschichte, Schwyz).
- Das Château de Morges zeigte in seiner Ausstellung «Fantastique! Armes et armures dans les mondes imaginaires» (27.4.2018 bis 15.9.2019) zwei Schwerter, einen Schweizersäbel, eine Harnischbrust, ein Sturmgewehr sowie zwei Pistolen des MAZ.
- Dem Neuen Museum Biel wurde ein Kavalleriesäbel für die Ausstellung «1918 – Krieg und Frieden» (3.3.2018 bis 6.1.2019) ausgeliehen.
- Das Kultur-Historische Museum Grenchen erhielt für die Ausstellung «Die verdrängte Tragödie – der Generalstreik in Grenchen» (17.8.2018 bis 3.4.2019) einen Stahlhelm sowie ein Maschinengewehr als Leihgabe.
- Dem Historischen Museum Baden wurde das «Zivilverteidigungsbüchlein», ein Karabiner und ein Tornister für die Ausstellung «Aufbruch! Love, Peace und Frauenstimmrecht» (28.9.2018 bis 17.3.2019) ausgeliehen.
- Aus der Gebrauchssammlung des MAZ wurde der Probierharnisch (Replika) drei Mal ausgeliehen.



Deakzessionen

Eine 15 cm Haubitze N° 55 wurde deakzessioniert, da sie nicht zum Sammlungsschwerpunkt des MAZ passte und aufgrund ihrer Grösse Lagerungsprobleme mit sich brachte. Sie wurde der Sammlung der Zentralstelle Stiftung Historisches Armeematerial (ZSHAM) übergeben.

1999 beschädigte der Sturm «Lothar» das Friedenskreuz auf der Röti. Der Querbalken des Kreuzes wurde seit 2001 im MAZ zwischengelagert. Aufgrund der Sammlungsschwerpunkte wurde beschlossen, den Balken nicht in die Sammlung aufzunehmen. Im Berichtsjahr konnte das Objekt (nach Abklärungen mit der Denkmalpflege und der ZSHAM) der Herstellerfirma Späti Holzbau AG in Bellach zurückgegeben werden.

Anfragen / Forschung

Die Sammlungsverantwortliche hat im Berichtsjahr 25 Anfragen zu Objekten des MAZ zu Militaria oder militärhistorischen Themen im Allgemeinen beantwortet: das Spektrum der interessierten Personen ging dabei von Lernenden über Forschenden aus dem In- und Ausland bis hin zu Mitarbeitenden von anderen Museen. Anfragen für Fotografien für Publikationen gab es im Berichtsjahr weniger, als im Vorjahr – nur deren drei waren zu bearbeiten.

Eine besondere Leihanfrage erreichte das Museum Ende 2017 aus New York: Das Metropolitan Museum of Art stellte ein Leihgesuch für das St. Georgsbanner für die Ausstellung «The Last Knight: The Armors and Chivalric World of Maximilian I of Austria» (3.10.2019 bis 5.1.2020). Museumsrat und Geschäftsleitung beschlossen, die Fahne hinsichtlich ihrer Transportfähigkeit untersuchen zu lassen. Die Untersuchungen durch die Stöckli AG Stans (Gemälderestauratoren), Stefanie Göckeritz sowie Kathrin Kocher (beides Textilrestauratorinnen) zeigten, dass die Malschicht in gutem, das Textil hingegen in äusserst fragilem Zustand sind. Da jeder Transport ein Risiko bedeutet, musste dem MET eine abschlägige Antwort auf dessen Leihgesuch gegeben werden.



3.3 VERMITTLUNG

Im Bereich Vermittlung wurde per 1. August 2018 die Stelle «Leitung Vermittlung» (30%) neu geschaffen. Das Vermittlungskonzept wurde in der Museumsratssitzung vom 27. September 2018 verabschiedet.

Führungen

Im Berichtsjahr führten die Vermittelnden des Museums rund 111 Gruppen, davon 27 Schulklassen, durch die Dauer- und die Wechsausstellung. Speziell zu erwähnen ist ein Besuch der Sonderausstellung durch den Regierungsrat des Kantons Solothurn.

Daneben führten externe Anbieter (Region Solothurn Tourismus, Frau Marie-Christine Egger) 83 Gruppen durch das Haus bzw. machten eine Stippvisite im Erdgeschoss.

Vermittlungsangebote für Schulen

Zur Sonderausstellung konnten den Schulen die vom Verein «Die Schweiz im Ersten Weltkrieg» in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Geschichtsdidaktik und Erinnerungskulturen der PH Luzern erarbeiteten pädagogischen Unterlagen zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot wurde an einer speziellen Einführung für Lehrpersonen präsentiert.

Insgesamt besuchten 56 Schulklassen das MAZ, davon 27 mit einer Führung.

Mittagsführungen

An den Mittagsführungen, jeweils am letzten Mittwoch des Monats, stand von Januar bis April «Unerwartetes und Kurioses aus der Sammlung des Museums Altes Zeughaus» im Fokus. Ab Mai drehten sich die Führungen rund um den Ersten Weltkrieg und den Landesstreik. Wiederum konnten durchwegs spannende Gäste für die dialogischen Führungen gewonnen werden.



Themenabende im Rahmen der Sonderausstellungen

Im Rahmen der Sonderausstellung wurden vier Themenabende rund um die Forderungen des Oltener Aktionskomitees mit je drei hochkarätigen Referierenden veranstaltet. Zudem wurde die SRF-Doku-Fiction «Generalstreik 1918 – die Schweiz am Rande eines Bürgerkrieges» in Anwesenheit des Autors Hansjürg Zumstein mit Prof. em. Dr. Rudolf Jaun, Historiker, und Prof. Dr. Margrit Tröhler, Filmwissenschaftlerin diskutiert.

Internationaler Museumstag

Das Motto des Museumstags am 13. Mai 2018 war: «Taggen, sharen, liken – das hypervernetzte Museum». Das MAZ bot eine Spezialführung für Familien zum Thema «Facebook und Instagram von einst» an und Kinder konnten Freundschaftsbändeli knüpfen. Zudem wurden Besucherinnen anlässlich des Muttertags vom Museum und dem Soroptimist Club Solothurn zu einem Apéro

Vorträge

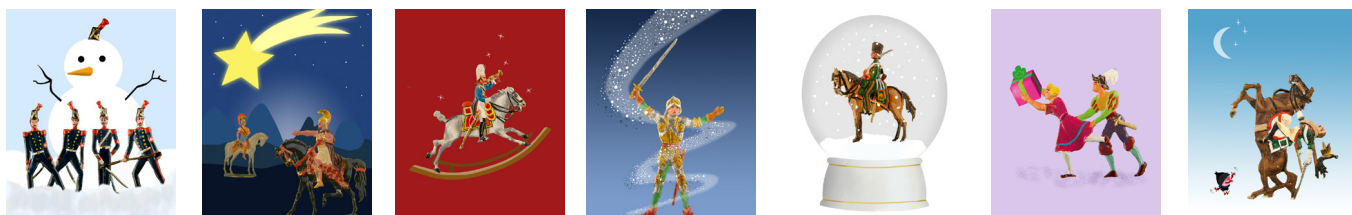
Anlässlich des 700jährigen «Jubiläums» der möglichen Belagerung Solothurns durch die Habsburger organisierte das MAZ in Zusammenarbeit mit der Stadt Solothurn einen Vortrag des Habsburg-Experten Peter Niederhäuser und präsentierte den Leopolds-Banner.

Kindergeburtstage

Acht Kinder feierten 2018 ihr Geburtstagsfest mit ihren Freundinnen und Freunden im Museum.

Adventskalender

Der wohl grösste Adventskalender der Stadt Solothurn wurde dieses Jahr von unserer Fotografin gestaltet. Sie hat Zinnfiguren aus der Sammlung des MAZ in neue Zusammenhänge gebracht, und sie spielerisch und witzig in weihnachtliche Umgebungen und Formen gesetzt.



3.4 EVENTS DRITTER

Das Konzept zu den Veranstaltungen Dritter wurde in der Sitzung vom 27. November 2018 vom Museumsrat verabschiedet.

Im Berichtsjahre fanden 31 Apéros im Museum sowie mehrere Grossanlässe im Museum statt. Hervorzuheben ist hierbei sicher die Buchvernissage der Geschichte des Kantons Solothurns am 19. April 2018.

3.5 WISSENSCHAFTLICHE PUBLIKATIONEN

Auch im Jahr 2018 gelang es aufgrund fehlender personeller Ressourcen nicht, den geplanten Museumsführer zu realisieren.

3.6 KUNDENZUFRIEDENHEIT

Die Rückmeldungen von Besuchenden per Email, auf den sozialen Medien, im Gästebeuch sowie bei den Mitarbeitenden des Empfangsteams sind fast durchgehend positiv.

3.7 DIVERSES

Am 10. Januar gab die Sammlungsverantwortliche als Vertreterin des MAZ an einem Workshop des Büros Corell und Glass in Breitenbach einen Input zum Arbeiten mit Sammlungen.

Am 18. Juni fand ein MUSESOL-Kurs zum Thema «Inventarisieren» im MAZ statt, der von der Sammlungsverantwortlichen und der Fotografin mitgestaltet wurde.

Die Museumsleiterin wurde vom Verband der Museen Schweiz (VMS) eingeladen, an der Jahrestagung des Verbandes am 23. August 2018 in Lausanne zum Thema «Nachhaltigkeit» ein Input-Referat zu halten.

Am 23. November 2018 nahm die Museumsleiterin an einem internationalen Kick-off-Workshop des Nationalfondsprojektes «Martial Culture in Medieval Towns», geleitet von Frau Prof. Dr. Regula Schmid-Keeling, an der Universität Bern teil und gab einen Input zur Frage der Zusammenarbeit von Forschenden und Museen, da im SNF-Projekt auch Objekte und Gebäude eine Rolle spielen sollen.

Die Museumsleiterin amtiert als Beisitzerin im Vorstand von MUSESOL.

4. FINANZEN

4.1 ALLGEMEINES

Die Gliederung des Jahresabschlusses 2017 und die damit verbundenen Systeme und Kontenpläne konnten die betrieblichen Bedürfnisse des MAZ nur ungenügend befriedigen, weil der Kontenplan des Amtes für Finanzen, den Grundsätzen des HRM2 folgend, nicht alle Erfordernisse bezüglich der Planung und des Reportings erfüllen konnte. Der Museumsrat gab deshalb eine Studie bei der BDO AG in Auftrag, um zu prüfen, ob es möglich ist, die Führung des Rechnungswesens auf SAP und im Rahmen des HRM2 so zu modifizieren und zu ergänzen, dass den Wünschen des MAZ nach Transparenz und gutem operativem Reporting Rechnung getragen werden kann.

Der Bericht der BDO AG vom 27. November 2018 zeigt auf, dass dies mit überschaubarem Aufwand möglich ist.

In Zusammenarbeit zwischen den MAZ-Verantwortlichen, den kantonalen Stellen und der BDO konnten die entsprechenden Anpassungen inzwischen vorgenommen und realisiert werden. Die Auflage der Leistungsvereinbarung, wonach das Rechnungswesen des MAZ auf HRM2 zu basieren habe, wird somit weiter vollumfänglich eingehalten.

Dank der neuen Strukturierung und Gliederung wird es nun möglich, klarere Zuordnungen vorzunehmen. Hierzu an dieser Stelle nur ein Beispiel. Bisher konnte nur eine Position zu Unterhaltsarbeiten ausgewiesen werden. Nun wird es möglich, den Unterhalt von Geräten, Immobilien und derjenigen der Sammlung separat auszuweisen.

Der Jahresabschluss 2018 wurde nochmals auf der bisherigen Basis erstellt. Damit wird ein Vergleich mit dem Vorjahr möglich. Für den Jahresabschluss 2019 wird auf die neue Systematik umgestellt. Die neue Gliederung wurde bereits für die Budgetierung für 2019 verwendet. Aus Gründen der Transparenz legen wir das Budget 2019 diesem Jahresbericht bei.

4.2 BILANZ

Über die Besonderheiten der Bilanz unserer selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalt haben wir im Vorjahr hingewiesen. Wir verzichten an dieser Stelle auf eine Wiederholung.

Durch eine gewisse Reservebildung soll nach Ansicht des Museumsrates nach und nach ein gewisses Eigenkapital gebildet werden, um die betriebliche Tätigkeit abzusichern und die geschäftliche Flexibilität zu erhalten.

Ein Schritt in dieser Richtung konnte gemacht werden. Allerdings darf es künftig nicht das Ziel des MAZ sein, einen möglichst ansprechenden (hohen) Gewinn zu realisieren. Vielmehr wird sich der Museumsrat mit einem angemessenen positiven Abschluss begnügen und die Ausgabenseite so anpassen, dass die Ziele der Leistungsvereinbarung noch besser erreicht werden können (so etwa durch Ergänzung des Leistungsangebotes, Anschaffung von Sammlungsobjekten, vermehrtem Unterhalt von Sammlungsgegenständen).

In seiner Sitzung vom 14. Februar 2019 hat der Museumsrat eine mittelfristige Finanzplanung verabschiedet. Diese Planung geht von einem Jahresergebnis von jeweils ca. CHF 30'000.- aus. Die Finanzplanung wird vom Museumsrat jährlich angepasst und jeweils um ein Jahr erweitert.

4.3 ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung weist einen Jahresgewinn von CHF 76'452.03 (Vorjahr CHF 141'460.81) aus. Dieses Ergebnis zeigt, dass wiederum grosser Wert auf eine sehr aktive Kostenkontrolle und auf einen effizienten Einsatz der Mittel gelegt worden ist.

Grösster Kostenblock mit CHF 731'908.27 (Vorjahr CHF 748'620.58) war wiederum der Personalbereich. Für Mieten mussten CHF 655'334.95 aufgewendet werden. Für Kommunikation wurde CHF 85'017.80 ausgegeben. Die Sonderausstellung kostete insgesamt CHF 117'838.70 (ohne Kommunikation/Werbung).

Der grösste Ertrag stammte naturgemäss mit CHF 1'819'013.- vom Kanton Solothurn, gestützt auf die bestehende Leistungsvereinbarung. Weitere Erträge stammen aus den Eintrittten (CHF 30'958.35), von Events und Anlässen (CHF 30'500.00) und von Verkäufen des Museumsshops, der Cafeteria und übrigen Erträgen (CHF 7'383.85).

4.4 VERWENDUNG DES ERGEBNISSES DER RECHNUNG 2018

Der Museumsrat hat am 14. Februar 2019 beschlossen, das Jahresergebnis 2018 wie folgt zu verwenden:

– Zuweisung an ordentliche Reserven	CHF 20'000.00
– Zuweisung an Spezialreserven	CHF 20'000.00
– Vortrag auf neue Rechnung	<u>CHF 36'452.03</u>
	CHF 76'452.03

Damit erhöhen sich die Reserven und der Gewinnvortrag wie folgt:

– Ordentliche Reserven, neu	CHF 80'000.00
– Spezialreserven, neu	CHF 60'000.00
– Gewinnvortrag, neu	CHF 77'912.84



5. PERSONELLES

Museumsrat

Dr. Hanspeter Rentsch	Präsident
Barbara Streit-Kofmel	Vize-Präsidentin
Prof. em. Dr. Rudolf Jaun	
Margarethe Greiner	
Peter Platzer	

Personal Museum Altes Zeughaus per 31. Dezember 2018

Claudia Moritzi	Leitung (bis Juni Co-Leitung)
Jürg Rätz	Co-Leitung (bis Juni)
Franziska Weber-Schmid	Leitung Admin. / Rechnungswesen und Anlässe Dritter
Sandra Nicolodi	wiss. Mitarbeiterin
Simon Andy Voegelin	Museumstechniker
Christa Altorfer	Vermittlung (bis November)
Nicole Hänni	Fotografin
René Moser	Hauswart
Jeanette Hulliger	Reinigung
Pema Bannwart	Aufsicht/Empfang
Nicole Hänni	Aufsicht/Empfang
Heidi Hasler	Aufsicht/Empfang
Nelly Heiri	Aufsicht/Empfang
Christina Panebianco	Aufsicht/Empfang
Daniela Panebianco	Aufsicht/Empfang
Ursula Peters	Aufsicht/Empfang
Konstantina Porteva	Aufsicht/Empfang
Irina Schibler	Aufsicht/Empfang
Marco Stalder	Aufsicht/Empfang
Christa Altorfer	Vermittlung
Cristian Consuegra	Vermittlung
Céline Hug	Vermittlung
Aron Müller	Vermittlung
Cornelia Weber	Vermittlung

Nach acht Jahren Tätigkeit hat Jürg Rätz 2018 seine Anstellung gekündigt. 2010 kam er als Betriebsleiter ins Museum und übernahm 2013 zusammen mit Claudia Moritzi die Co-Leitung. Er begleitete den Umbau des Museums und die Wiedereröffnung des Hauses 2016. Jürg Rätz hat das MAZ in einer ausserordentlichen Phase mitgestaltet und –geprägt. Wir danken ihm für seinen riesigen Einsatz für das MAZ und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.

Frau Christa Altorfer hat im August 2018 die Stelle als Leiterin Vermittlung angetreten. Bereits im November hat sie das MAZ wieder verlassen, um eine Anstellung mit höherem Pensum anzutreten. Wir danken auch Christa Altorfer für ihre Arbeit. Sie hat das neue Vermittlungskonzept massgeblich mitgestaltet und konnte einige wichtige Akzente im Bereich Vermittlung setzen. Frau Altorfer bleibt dem MAZ weiterhin als Vermittlerin erhalten.

Neu zum Team gestossen sind Marco Stalder (Aufsicht/Empfang) und Simon Andy Voegelin (Museumstechniker). Beide haben sich rasch in ihre Aufgabenbereiche eingearbeitet und wunderbar in unser Team integriert.



6. DANK

Für die Erfüllung seiner Aufgaben ist das MAZ auf die Unterstützung zahlreicher Personen und Institutionen angewiesen. Der Museumsrat dankt an dieser Stelle allen, die unseren Bemühungen mit Wohlwollen gegenüberstehen und uns im vergangenen Geschäftsjahr aktiv unterstützt haben.

Hervorzuheben ist hierbei der Kanton Solothurn. Ohne das grossen Vertrauen seitens des Kantons, die gute Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen kantonalen Stellen und natürlich der finanziellen Unterstützung wäre unsere Tätigkeit schlicht nicht denkbar.

Zu danken ist aber auch dem Team des MAZ, das mit viel Einsatzfreude und Effizienz die anstehenden Aufgaben anpackt und die vielfältigen Aufgaben und Anforderungen erfüllt.

Ein weiterer grosser Dank geht an alle Besuchenden und Teilnehmenden von Veranstaltungen. Ohne ihr Interesse wären unsere Bemühungen sinnlos.

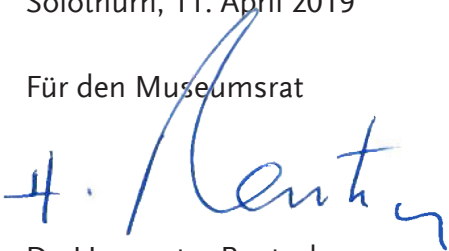
Schliesslich danken wir unseren zahlreichen Partnern (inkl. all jenen innerhalb der kantonalen Verwaltung), mit denen wir im vergangenen Jahr zusammenarbeiten durften und die unseren Bedürfnissen Rechnung getragen haben.

Wir danken allen Leihgebern für die unkomplizierte, gute Zusammenarbeit, sowie allen Donatoren dafür, dass sie das MAZ berücksichtigt haben.

Last but not least danken wir unserer Partnerorganisation, dem Verein Freunde des Museums Altes Zeughaus, mit dem uns die Liebe zum MAZ verbindet, und der unsere Bemühungen mit ganz konkreten Hilfestellungen gefördert hat.

Solothurn, 11. April 2019

Für den Museumsrat



Dr. Hanspeter Rentsch
Präsident



Barbara Streit-Kofmel
Vizepräsidentin

7. ANHANG

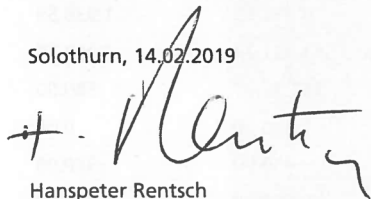
7.1 ERFOLGSRECHNUNG UND BILANZ

Erfolgsrechnung vom 1.1. - 31.12.2018

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. Budget 18
	CHF	CHF	CHF	CHF
ERTRAG	1'937'514.75	1'899'013.00	1'893'003.45	-6'009.55
Eintritte	40'764.10	30'000.00	30'958.35	958.35
Verkäufe (Museumskiosk)	21'171.35	9'000.00	4'011.55	-4'988.45
Verschiedene Einnahmen, Kasse	56'566.30	41'000.00	33'872.30	-7'127.70
Spenden	0.00	0.00	5'148.25	5'148.25
Beitrag Kanton	1'819'013.00	1'819'013.00	1'819'013.00	0.00
AUFWAND	1'796'053.94	1'899'013.00	1'816'551.42	-82'461.58
Personalaufwand	748'620.58	751'723.00	744'528.97	-7'194.03
Museumsrat Sitzungsgelder	3'360.00	2'560.00	2'880.00	320.00
Museumsrat Präsident	1'440.00	6'240.00	1'200.00	-5'040.00
Museumsrat Spesen	995.16	4'200.00	677.30	-3'522.70
Museumsführungen	5'270.00	3'500.00	6'835.00	3'335.00
Mittagsführungen / Themenabende	1'920.00	2'500.00	4'436.55	1'936.55
Löhne Verwaltungs-und Betriebspersonal	603'314.40	586'079.00	591'031.77	4'952.77
Lebo Verwaltungs-und Betriebspersonal	12'950.00	14'652.00	15'232.00	580.00
Dienstaltersgeschenke	499.25	0.00	0.00	0.00
Dienstkleidung	0.00	150.00	450.00	300.00
AG-Beitrag AHV/ALV	38'241.80	48'142.00	38'653.00	-9'489.00
AG-Beitrag Pensionskasse	72'466.20	67'000.00	65'558.90	-1'441.10
AG-Beitrag Berufsunfallversicherung	759.50	700.00	806.65	106.65
AG-Beitrag an Familienzulagekassen	7'890.85	7'900.00	7'954.60	54.60
AG-Beitrag Krankentaggeldversicherung	571.65	600.00	563.75	-36.25
Weiterbildung/Ausbildung/Training	785.00	0.00	4'819.10	4'819.10
Personalanlässe	2'000.00	2'500.00	1'490.00	-1'010.00
Abgrenzung Überzeit / Gleitzeit / Ferien	-8'445.97	0.00	-227.85	-227.85
Übriger Personalaufwand	244.30	0.00	366.70	366.70
Spesenentschädigungen	4'358.44	5'000.00	1'801.50	-3'198.50
Übriger betrieblicher Aufwand	1'047'433.36	1'147'290.00	1'072'022.45	-75'267.55
Büroauslagen	1'792.15	3'000.00	717.25	-2'282.75
Verbrauchsmaterial	126.95	5'000.00	12'203.29	7'203.29
Dokumentation Oeffentlichkeitsarbeit	107'240.35	100'000.00	63'064.85	-36'935.15
Medienanschaffungen	935.96	1'000.00	1'140.40	140.40
Lebensmittel	542.90	11'000.00	9'374.77	-1'625.23
Einkauf Museumskiosk	18'974.70	4'000.00	2'713.91	-1'286.09
Übrige Anschaffungen	6'948.24	15'000.00	36'723.06	21'723.06
Wasser, Energie, Heizöl, Gas	21'363.80	23'700.00	23'160.00	-540.00
Kehrrichtgebühren	1'977.50	3'000.00	2'783.55	-216.45
Dienstleistungen und Honorare	47'602.00	115'000.00	72'063.46	-42'936.54
Anlässe, Tagungen, Ausstellungen, Messe	111'135.57	107'500.00	96'600.82	-10'899.18
Bank- und Postgebühren	142.65	500.00	80.40	-419.60
Porti und übr. Versandkosten	3'486.50	6'000.00	3'560.08	-2'439.92

	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018	Abw. Budget 18
Telefon-und Faxkosten	160.50	500.00	0.00	-500.00
Mitgliederbeiträge	2'299.28	3'000.00	2'205.28	-794.72
Abonnementskosten	1'415.75	1'000.00	573.35	-426.65
Internet-Aufwand	213.80	200.00	1'950.50	1'750.50
Sachversicherungsprämien	12'450.00	15'000.00	12'945.00	-2'055.00
Radio- / TV- und Antennengebühren	299.15	500.00	298.95	-201.05
Unterhalt Büromasch. u. Geräte	17'953.56	30'000.00	20'400.20	-9'599.80
Unterhalt Informatik	49'116.00	48'453.00	45'801.38	-2'651.62
Unterhalt übrige mobile Anlagen	300.00	3'000.00	8'327.00	5'327.00
Mieten, Pachten, Räumlichkeiten	639'586.00	645'313.00	655'334.95	10'021.95
Übriger Sachaufwand	1'370.05	5'624.00	0.00	-5'624.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	141'460.81	0.00	76'452.03	76'452.03
Jahresergebnis Gewinn	141'460.81	0.00	76'452.03	76'452.03

Solothurn, 14.02.2019



Hanspeter Rentsch
Präsident des Museumsrates



Claudia Moritzi
Museumsleiterin

Bilanz per 31.12.2018

	31.12.2017	31.12.2018	Veränderung
AKTIVEN	178'898.69	285'830.00	106'931.31
Umlaufvermögen	178'896.69	285'828.00	106'931.31
Kasse Museum Altes Zeughaus	1'056.40	1'915.28	858.88
Verrechnungskonto / Scharnierkonto	167'410.89	280'742.15	113'331.26
Debitoren Mitbuchkonto	7'491.00	1'476.97	-6'014.03
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2'938.40	1'693.60	-1'244.80
Anlagevermögen*	2.00	2.00	0.00
Mobiliar / Geräte	1.00	1.00	0.00
Sammlung	1.00	1.00	0.00
PASSIVEN	178'898.69	285'830.00	101'373.81
Fremdkapital	37'435.88	67'915.16	24'921.78
Kurzfristiges Fremdkapital	37'435.88	67'915.16	24'921.78
Kreditoren	13'611.10	38'615.56	25'004.46
TP Gleitzeit- und Ferienguthaben	12'646.08	12'418.23	-227.85
TP Gehälter	10'058.70	11'183.87	1'125.17
TP Gehälter Führungen	1'120.00	140.00	-980.00
TP Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	5'557.50	5'557.50
Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00	0.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00	0.00
Eigenkapital	141'462.81	217'914.84	76'452.03
Grundkapital	2.00	2.00	0.00
Ordentliche Reserven	0.00	60'000.00	60'000.00
Spezialreserven	0.00	40'000.00	40'000.00
Gewinnvortrag	0.00	41'460.81	41'460.81
Jahresergebnis	141'460.81	76'452.03	-65'008.78

* Pro memoriam

Solothurn, 14.02.2019


Hanspeter Rentsch
Präsident des Museumsrates


Claudia Moritzi
Museumsleiterin

7.2 BUDGET

Vom MR an seiner Sitzung vom 11.12.2018 verabschiedet.

	Budget 2019
ERTRAG	CHF 1'903'013
Eintritte	35'000
Anlässe Dritter (Apéros, Führungen, Raummiete)	36'400
Übrige Erträge (Shop, Cafeteria übriges)	6'100
Spenden	500
Beitrag Kanton	1'825'013
AUFWAND	1'872'080
Personalaufwand	769'060
Museumsrat	10'560
Ausschüsse	2'400
Löhne und Gehälter	623'500
Sozialleistungen	122'600
Übriger Personalaufwand	10'000
Übriger betrieblicher Aufwand	1'103'020
Miete	655'000
Dienstleistungen und Honorare	16'070
Kommunikation	100'000
Anschaffungen	19'000
Unterhalt	69'000
Sammlung	39'000
Vermittlung	22'000
Anlässe	14'000
Ausstellungen	105'000
Verwaltungs- und Informatikaufwand	22'950
Energie- und Entsorgungsaufwand	26'000
Sachversicherungen	13'000
Übriger betrieblicher Aufwand	2'000
<i>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</i>	30'933
<i>Jahresergebnis Gewinn</i>	30'933